

et St. Georg: die heil.

en Nachschiffe u. wird
hottedienst gehalten.
andstr.; nach dem Ent-
rmeißer Hrn. Reichardt
Reichen. — Die von
eingeweihte Kirche der
der englisch-reformierten

orde zu ihrem Gottes-
orden war, die kleine
befindet sich ein 1858
Ruffert in Antwerpen.)
Synagoge in der 1sten
raße durch einen, mit
n großen Brante Ham-
57—59 erbaut worden.
ist dieselbe durch einen
as Innere, für welches
einer Vorhalle, den er-
de) 1) aus dem Haupt-
urkupfel von 42 Fuß
Aus den, mit Säulen
mer u. an den hohen
Gas erwärmt u. durch
ienst abgefordert heizen
ern gezielte Anlage des
l, mit zweifelhafte Auf-
den Eindruck bei Tage;
ndelaker u. Wandarme
bere, auf den Emporen,
bestehend, seit dem 5ten
i Tiefe, 75 Fuß Breite
mer u. auf den Empor-
reiter Gang; gerade auf
r dem Haupteingange,
s in Altona verfertigte
im Anfang des Jahres
stus u. Schul-Commis-
i. Dr. H. Jonas, im
meinde hält ihren Got-

ist, hat einen Raum
wie.
359, als am siebenzigsten
einselne Freunde dieses
an sein Wirken u. die
ündet. — Die Stiftung
Die Statuten derselben
verabreicht. Die Ver-
i, Ed. Meyer, Dr. G.

rein. Vierteljährlicher
D. Hahn, J. H. C. Grabe,
rrer-Arbeiter.)
t der Freunde des
Beitrag 12 1/2, Kranken-
F. Möller, Rechnungs-

1—62: die Hrn. G. N.
jennig Eggers, 2. Depu-
thof 20, J. A. Krüger,
(incl. Cassirer-Gebühren)
, Adv.: Dammtorstr. 26.
Kassler-Deputation. Nur
welche das 50ste Lebens-
glied der Kranken-Casse
nerando zu entrichtende
haus 33, C. A. Koch,
weg 1, Johs. Paulsen,

Catharinenstr. 40. Note: J. H. C. Meyenberg, Spaldingstr. 22. Nähere Bestimmungen über die
Aufnahme, das Krankengeld u. enthalten die 1856 revidirten Statuten der Casse, welche bei dem
Cassirer gratis zu erhalten sind.

Krankenhaus, Das allgemeine, in St. Georg, in der Lohmühlenstr., beim Lübecker Thor,
erbaut in den Jahren 1821 bis 1823. Der durch Rath. u. Bürger-Schluß vom 19. October 1854
zu beiden Seiten bewilligte Anbau wird seit Juni 1857 benutzt u. fast 500 Betten. Durch diesen
Anbau ist die Fronte des Hauses von 700 Fuß auf nahe an 1200 Fuß ausgedehnt. Die auf dem
Hofe vom übrigen Gebäude getrennt erbaute Dampf-Küche ist seit August 1856 in Thätigkeit. Die
Verwaltung ist dreifach abgetheilt: 1) Das große Collegium besteht aus den beiden Polizeiherrn,
sämmlichen Leichnamsgegnern u. 6 Provisoren, behandelt alle Generalia, hat die Wahlen u.
verwaltet alle das ganze Institut betreffende Angelegenheiten. Bei der Rechnungs-Abgabe werden die
Vorsteher der Gotteskasten der 5 Hauptkirchen zugezogen. Der Secretarius der Hrn. Oberalten
führt dabei das Protocoll. 2) Das kleine Collegium, welches über größere Bauten u. Verbesserungen
entscheidet u. Berichte der Verwaltung entgegennimmt, besteht aus den beiden Polizeiherrn,
2 deputirten Leichnamsgegnern u. den 6 Provisoren. 3) Die tägliche Administration ist in den
Händen der Provisoren. Aufnahme der Kranken für 1862 bei Hrn. Provisor C. v. Nette,
neue Gröningerstr. 9. Am Krankenhaus sind jetzt fortwährend thätig: Drei Oberärzte, Hr. Dr.
Küngel als Hospitalarzt und Oberarzt der medicinischen Station, Hr. Dr. Knorre als Oberarzt der
chirurgischen Station, Hr. Dr. L. Meyer als Oberarzt der Irren-Station; außerdem ein Gehülfs-
arzt für die Irren-Station. Sieben Gehülfsärzte sind auf bestimmte Jahre angestellt. Näheres über
die innere Einrichtung enthält die von Hrn. Dr. G. Vilau 1850 verfaßte u. vom Inspector der
Anstalt, Hrn. H. B. Gravenhorst 1848 in neuer Auflage herausgegebene Beschreibung (Verlag von
Perthes-Beiser & Mauke).

Krankenhaus der deutsch-israelitischen Gemeinde, in der Marienstr., in der Vorstadt
St. Pauli, bestimmt zunächst zur unentgeltlichen Aufnahme unbediensteter israelitischer Kranken jeden
Alters u. Geschlechts, dann aber, so weit der Raum reicht, für Kostgänger jeder Confession gegen
Bezahlung. Die Verwaltung ist in den Händen zweier Gemeinde-Vorsteher, in der Regel des Präses
u. des Vice-Präses der Armen-Anstalt, in gleicher Eigenschaft nebst den Provisoren, u. gegenwärtig
der Hrn. Henry Goma u. Benny Lion als Präses, R. C. Ruben, S. Enoch, M. Weidroder,
L. M. Bauer, P. Simon, N. A. Marcus u. H. Joshua als Provisoren, von welchen der Erstere
mit der Aufnahme der Kranken betraut ist. Die ärztliche Leitung u. Behandlung derselben ist in
den Händen der Hrn. Doctoren Heilbut u. Bresslau.

Kranken-Institute, Freimaurer. (C. Institut für weibliche Kranke u. Institut für
männliche Kranke).

Kranken-Verein, Der weibliche, gestiftet am 1. Jan. 1849, hat zunächst den Zweck
Mädchen, von unbedienstetem Rufe, die einen selbstständigen Erwerb haben, in vorerwähnten Krank-
heitsfällen vermittelt eines Beitrages von wöchentlich 1 1/2 ärztliche Hülfe, Arznei u. den noth-
wendigsten Bedarf an baarem Gelde zu verschaffen. Die Mitglieder dürfen nicht unter 16 u. nicht
über 45 Jahre alt sein u. müssen in der Stadt u. in St. Georg wohnen. Diejenigen, welche in
einem späteren Alter eintreten wollen, müssen den jährlichen Beitrag vom 45sten Jahre an bis zu
dem Zeitpunkte, in welchem ihr Eintritt erfolgt, bei ihrer Aufnahme nachzahlen. Wer in einem be-
stimmten Dienstverhältnisse steht, ist von der Aufnahme ausgeschlossen. Es werden auch kinderlose
Witwen aufgenommen. Tritt ein ordentliches Mitglied in ein Dienstverhältnis, so kann dasselbe
unter Fortbezahlung des Beitrags Mitglied des Vereins bleiben, verliert aber während der Dienst-
zeit das Anrecht auf die Hülfeleistungen. Wer als ordentliches Mitglied aufgenommen sein will, hat
sich bei einer der Pflegerinnen zu melden. Bei der Aufnahme entscheidet außer den oben angegebenen
Bedingungen hauptsächlich noch die Prüfung des Arztes behufs der gesundheitlichen Verhältnisse.
Unflirtlichkeit u. entehrende Vergehen haben den Ausschluß von der Mitgliedschaft zur Folge. Das
Eintrittsgeld ist 2 1/2 Rth. Der jetzige Vorstand besteht aus den Hrn. Dr. M. G. Salomon, d. J.
Vorsitzer, Ferdinandstr. 55, Dr. F. Goldschmidt, Vereinsarzt für die Stadt, neue Allee
Str. 7, Dr. G. Bürsfenbinder, Vereinsarzt für die Vorstadt St. Georg, Neust. 3, A. Riech,
Cassirer, Hermannstr. 52. Pflegerinnen: Mad. Henriette Arndt, St. Georg, an d. Allee 18, Mad.
Albers, St. Georg, Steindamm 159, Frau Dr. Henriette Salomon, Ferdinandstr. 55, Mad. Clara
Seligman, Bleichenbrücke 14, Fräul. Auguste Fritsch, hohe Bleichen 39, Mad. Bernhardine Warburg,
gr. Burfah 34, u. Frau Dr. de la Camp, Königstr. 9. Beisitzerinnen: Fräul. Charlotte Feldt,
neust. Fuhlenwiete 117, Fräul. Henriette Wibel, Bäckerbreitergang 15, Fräul. Auguste Richter,
Steinstr. 20, Fräul. Mathilde Hambro, St. Georg, Hesse's Stift. Deputationsmitglieder: Mad.
Molly Dietz, Alsterdamm 37, Mad. Hellmich, alte Gröningerstr. 11, Mad. Schroder, Herren-
graben 33, Mad. Louise Christen, Grindelhof 4, u. Mad. Emma Meßner, Dammtorstr. 11, Fräul.
Friederike Lippert, Esplanade 14, Mad. Dora Siemen, alte Gröningerstr. 28, Fräul. Louise Weit, 2.
Marktstr. 10, Fräul. Albers, Schauenburgerstr. 49.

Künstler-Verein. 1852 von einer Anzahl hiesiger Architekten, Bildhauer u. Maler gestiftet.
Die Versammlungen finden alle Sonnabend, im Winter Abends von 8 Uhr, im Sommer von
9 Uhr an statt im Hause der patriotischen Gesellschaft, Zimmer No. 16. Künstlern u. Kunstfreunden
ist der Zutritt ohne Weiteres gestattet.

Kunst-Sammlungen. 1) Delgemälde der älteren Schule besitzen die Hrn. Nicol. Hudt-
walder (auch moderne; der gedruckte erläuternde Catalog, Hamburg, Perthes-Beiser & Mauke, 1861,
gibt über 180 Nummern an), J. C. A. Meßner, H. A. Schß, Oberalter J. G. F. Goering, R.
te Kloot. 2) Delgemälde der neuen Schule besitzen die Hrn. A. H. Sillem, Dr. Aug. Abendroth
(auch einige Marmor- u. Gips-Werke von Thormaldsen), J. C. Rogge auf der Uhlenhorst, Thomas
Bones in Hamm (auch einige ältere Bilder), Schult, C. L. Behrens, C. Jauch, Frau Senatorin
Jenisch, die Hrn. Gottlieb Jenisch, Generalconsul H. Pentropidan, Fräul. Eufette Sillem, die Hrn.
R. M. Eloman jun. in dessen Hause an der Alster, Johs. Wesselhoft. 3) Handzeichnungen,